



Auch morgen wird es wieder Warnstreiks im ÖPNV in unserer Region geben. Aber ab Dienstag laufen Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und Nahverkehrsunternehmen in Nordrhein-Westfalen und vielen anderen Bundesländern, und dann darf nicht gestreikt werden. Immerhin wurden in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein inzwischen Einigungen erzielt, und auch in Hessen sieht es nach einer Lösung der Tarifaussinandersetzungen aus. Grund also für vorsichtigen Optimismus, dass für Fahrgäste das Schlimmste überstanden ist – jedenfalls für diese Tarifrunde.

Es drohen aber weitere Probleme für den Regionalverkehr auf der Schiene. Ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes hat komplizierte Folgen, auf die ein Artikel in unserer Rubrik „Verkehrsnachrichten“ eingeht. Und ein Kommentar von Iko Tönjes wirft die Frage auf, ob die Strategie bei der Sanierung der Bahninfrastruktur Fahrgäste stärker belastet, als es notwendig wäre. In einem weiteren Kommentar geht er auf die aktuell stark gestiegenen Benzinpreise ein.

Besonders hinweisen will ich noch auf unsere Jahresversammlung am kommenden Donnerstag. Auch dort werden wir uns mit dem ÖPNV in unserer Region beschäftigen. Nicht nur VCD-Mitglieder sind herzlich eingeladen zu dieser Diskussion. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich bei dieser Gelegenheit zeigen würde, dass weitere Menschen bereit sind, sich aktiv für umweltverträgliche Mobilität in unserer Region einzusetzen.

Jost Schmiedel

Termine

Jahresversammlung des VCD-Regionalverbands

Zunächst soll es ab 18.30 Uhr um das Schwerpunktthema „ÖPNV in Düsseldorf und der Region“ gehen. Eingeladen sind dazu nicht nur Mitglieder des VCD. Ab etwa 20 Uhr wird sich dann der formelle Teil mit Rechenschaftsbericht und Neuwahl des Vorstandes anschließen.

➤ Wann? **Do., 26.3., 18.30 Uhr**

➤ Wo? **Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk Raum 1, Bachstr. 145,**
in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Düsseldorf-Bilk

Weitere Termine in Sachen Umweltschutz und nachhaltige Mobilität sind zu finden in der Veranstaltungsübersicht des Düsseldorfer Umweltmagazins **grünstift**:

<https://gruenstift-duesseldorf.de/veranstaltungen/>

Verkehrsnachrichten

Urteil zu Trassenpreisen der Deutschen Bahn

In der vergangenen Woche hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) ein Urteil mit möglicherweise weit reichenden Folgen für Fahrgäste des regionalen Schienenverkehrs in Deutschland gefällt: Die Berechnung der Trassenpreise im Regionalverkehr wurde für nicht vereinbar mit dem EU-Recht erklärt.

Der Konzern Deutsche Bahn AG, der sich im Besitz der Bundesrepublik Deutschland befindet und an dessen Spitze seit dem Herbst des vergangenen Jahres Evelyn Palla steht, hat mehrere Tochtergesellschaften. Eine davon ist die DB InfraGO AG, der das Schienennetz und die Bahnhöfe gehören, also die Infrastruktur der Deutschen Bahn. Sie vermietet diese Infrastruktur an Unternehmen, die auf dem deutschen Schienennetz Züge fahren lassen, und stellt dafür Trassenpreise in Rechnung.

Zu den Kunden der DB InfraGO gehören andere Tochtergesellschaften der Deutschen Bahn AG, wie etwa die DB Fernverkehr AG und die DB Cargo AG, aber auch private Unternehmen, die Personen- und Güterzüge über die Gleise in Deutschland fahren lassen. Das aktuelle Urteil stellt nun fest, dass die Preise, die aktuell für den Betrieb von Zügen des Regionalverkehrs auf der deutschen Schieneninfrastruktur in Rechnung gestellt werden, zu niedrig sind.

Wenn nun in Reaktion auf das Urteil diese Trassenpreise einfach erhöht würden, hätte das vermutlich dramatische Folgen für die Fahrgäste im regionalen Schienenverkehr: Es fahren weniger Züge und die Fahrpreise steigen. Das will aber eigentlich niemand. Deshalb wird nun nach einer Lösung gesucht, wie das ganze System der Trassenpreisberechnung so umgestellt werden kann, dass dabei nicht gegen EU-Recht verstoßen wird, aber die erwähnten, negativen Folgen ausbleiben. Auch der VCD hat dazu einen Vorschlag eingebracht. [JS]

Bericht mit weiteren Details auf der Internetseite der *tagesschau*:

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/trassenpreisbremse-eugh-infrago-100.html>

Pressemitteilung des VCD-Bundesverbandes:

<https://www.vcd.org/service/presse/pressemitteilungen/vcd-fordert-reform-der-schiennenmaut>

Neues aus dem VCD

Infoblatt Schulmobilität

Der VCD NRW hat anlässlich des Nachhaltigkeitstags der Schulen des Erzbistums Köln ein kompaktes Infoblatt mit Grundsätzen, Ideen und Links zum Thema Schulmobilität erstellt:

<https://nrw.vcd.org/startseite/detail/infoblatt-schulmobilitaet>

Die Unfallstatistik und was daraus folgt

Wie alle Jahre wurde jetzt für 2025 die Verkehrsunfallstatistik der Polizei für NRW vorgestellt. Die Zahlen gehen nicht zurück, von der in vielen politischen Programmen beschworenen „Vision Zero“, also einer Zahl von Verkehrstoten und Schwerverletzten nahe Null, sind wir noch weit entfernt. Ein Artikel auf der Internetseite des VCD-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen beschäftigt sich mit der Frage, wie eine wirksame Politik zur Reduzierung der Unfälle aussehen müsste:

<https://nrw.vcd.org/startseite/detail/die-unfallstatistik-und-was-daraus-folgt>

Presseschau

Stichwahl um das Bürgermeisteramt in Paris

Am heutigen Sonntag (22.3.) wird nicht nur in Rheinland-Pfalz gewählt. In Frankreich geht es in vielen Städten darum, wer Bürgermeister bzw. Bürgermeisterin wird oder bleibt. Besondere Aufmerksamkeit verdienen dabei die Entscheidungen in Paris und Marseille. Ein Artikel im *Tages Anzeiger* aus Zürich beleuchtet die Hintergründe. Ein Artikel auf der Internetseite des US-Nachrichtenmagazins *CNN* wirft aus dem Anlass einen Blick zurück auf die nach zwölf Jahren nun zu Ende gehende Amtszeit der bisherigen Bürgermeisterin Anne Hidalgo. Sie steht für eine radikale Neuausrichtung der Verkehrspolitik. Wie wird es nun weiter gehen? Eine akzeptable Übersetzung des Berichts auf deutsch sollte in den meisten Browsern inzwischen möglich sein.

Artikel Oliver Meiler im *Tages Anzeiger*:

<https://www.tagesanzeiger.ch/kommunalwahlen-paris-und-marseille-wer-gewinnt-die-stichwahl-848082022216>

Artikel von Lisa Courbebaisse and Elina Baudier Kim für *CNN*:

<https://edition.cnn.com/2026/03/21/travel/paris-transformation-anne-hidalgo-mayor>

Kommentar

Die Benzinpreise steigen. – Zeit zum Umsteigen?

von Iko Tönjes

Aktuell sind die Benzin- und Dieselpreise hoch. Wie es weitergeht am Persischen Golf ist unsicher. Die Politik in Deutschland scheint zu wissen, dass ein teurer Tankrabatt keine Lösung ist. Innerhalb der EU gibt es Tendenzen, die Besteuerung oder die CO2-Bepreisung zu reduzieren, als wäre Klimaschutz ein verzichtbarer Luxus. Tatsächlich aber bleibt der Klimawandel ein existenzielles globales Problem, und der Staat kann angesichts der vielen teuren Aufgaben kaum auf Einnahmen verzichten.

Kann der hohe Kraftstoffpreis ein Signal für nachhaltigeren Verkehr sein? Jedenfalls wird deutlich vor Augen geführt, wie abhängig Verbrenner von der Weltlage sind und dass große Spritfresser („SUV“) keine gute Idee sind. (Für Firmenwagen sind die Spritpreise leider meist egal.) Wenn die Benzinpreise tatsächlich ein großes Problem sind, müsste der Kauf von E-Fahrzeugen massiv zunehmen, kurzfristig müsste auf Autobahnen und Landstraßen

langsamer gefahren werden, das Mitfahren boomen (privat oder über Portale mit Kostenbeteiligung der Mitfahrenden), der Umstieg auf Fahrrad und ÖPNV merklich zunehmen (jedenfalls wo er einigermaßen zuverlässig und leistungsfähig ist). Das würde dann auch den Verbrauch senken und die Preise entspannen. Ob das tatsächlich zu beobachten ist?

Die Probleme mit der Bahn und die Machtlosigkeit des VRR

von Iko Tönjes

Der aktuelle Sachstandsbericht aus dem Verkehrsverbund VRR (unten ist der Download-Link angegeben) zeigt mal wieder die gewaltigen Probleme der Fahrgäste und der verantwortlichen Aufgabenträger mit der Bahn: Die Notwendigkeit der auch in 2027 geplanten langen Vollsperrungen auf vielen Strecken ist zweifelhaft (InfraGO = InfraGOF = Infrastruktur Ganz Ohne Fahrgäste?!). Und der Ersatzverkehr zur aktuellen „Generalsanierung“ Köln – Wuppertal – Hagen weist in der Umsetzung schwere Mängel auf: Fahrpersonal ohne ausreichende Orts- und Sprachkenntnisse, fehlende Information und Beschilderung, mangelnde Zuverlässigkeit durch zu wenig Reserven. Er zeigt aber auch die Machtlosigkeit der regionalen Aufgabenträger gegenüber dem Bahnkonzern.

Ein weiteres Beispiel aus NRW ist die Brückensanierung des westlichen Kölner Eisenbahnrrings. Es folgen Zitate aus der Pro-Bahn-Zeitung „derFahrgast“, Ausgabe Feb - April 2026:

"Unter Vollsperrung des gesamten Zugverkehrs sollen die Brücken zwischen September 2028 und Februar 2030 erneuert werden. Mit der in der ersten Hälfte des Jahres 2028 geplanten Generalsanierung der linken Rheinstrecke wäre der Zugverkehr zwischen Köln und Bonn für etwa zwei Jahre unterbrochen. Möglicherweise überschneidet sich die Sperrzeit auch mit der Generalsanierung der Strecke Köln - Aachen."

"Das Planfeststellungsverfahren für die Brücken .. hat bereits 2016 begonnen. In den Unterlagen hieß es damals: "Um den Eisenbahnverkehr aufrecht zu erhalten, kommen ... Hilfsbrücken zum Einsatz." Leider ist man inzwischen davon abgerückt - ein Zeichen dafür, dass heute die Fahrgastinteressen eine immer geringere Rolle bei Bauarbeiten spielen." (Pro Bahn macht dann Vorschläge für eine gestaffelte Sperrung mit laufendem Bahnbetrieb.)

Aktuell wird in NRW eine Änderung des ÖPNV-Gesetzes diskutiert: für den Bahnverkehr soll es einen landesweiten Aufgabenträger „Schiene.NRW“ geben, statt der bisherigen 3 Zweckverbände Rhein-Ruhr, Rheinland und Westfalen. Ob das gegenüber der Bahn mehr Power und damit echte Vorteile für die Fahrgäste bringt, ist unsicher.

Der VCD sollte auf einen (neuartigen) Aufstand der Bahn-Fahrgäste hinarbeiten, mit Partnern. So kann und darf es nicht weitergehen, die Bahn muss beim Bauen fahrgastfreundlicher werden, auch wenn es Geld kostet! Allerdings fehlen dem VCD die Ehrenamtler(innen) für diese dringend notwendige Kampagne.

Der Jahresbericht 2025 des VRR zu Kundenkontakten und Auskunftssystemen kann hier als PDF-Datei heruntergeladen werden:

<https://zvis.vrr.de/bi/getfile.asp?id=79322>

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Regionalverband: www.vcd-duesseldorf.de

Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: <https://vcd.org>

Mehrfach ausgezeichnete Blog Zukunft Mobilität: <http://www.zukunft-mobilitaet.net/>

Parkverstoß als Drittanzeige melden:

Stadt Düsseldorf: <https://www.duesseldorf.de/ordnungsamt/verkehrueb/drittanzeige/>

Bundesweit: <https://www.weg.li/>

Autorinnen und Autoren:

Almut Langer [AL], Elke Seipp [ES], Hans Jörgens [HJ], Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Susanne Angermund [SuA]

Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de